

16.54

Utrecht 9 Nov. 1899.



Lieber Freund!

Les jours de it a Thee seien
 besten Dank zu sagen für das je
 was Sie in Rom für die Kunst der
 aus der römisch-italienischen
 githa haben und natürlich auch für
 die freundlichen Worte, welche Sie bei
 den Besichtigungen in dieser Angelegenheit
 geäußert haben. Aus dem, wie es mir
 vorher, ein leicht optimistische Mitthei-
 lung der Stoppelaar's, schien hervor zu
 gehen, dass Karabacek es als gewiss
 angestellt hat, dass die Commission
 der vereinigten Deutschen Akademie

die Kosten der Publication für ihre
Rechnung nehmen würde. Ich bin folg-
lich sehr gespannt zu wissen was die
Versammlung in Wien darüber beschlies-
sen wird. Allerdings wäre dies die
beste Lösung der Schwierigkeit, denn
dadurch wäre zugleich ausgesagt
dass die Encyclopädie in deutscher
Sprache redigirt werden soll. Insofern
sie hat mir Ihre Schreiben zu dem Ge-
genstande erweckt, ob nicht die
Kasseler die Sachlage zu günstig
angestellt habe. Ich sehe aber nicht
dass ich in dem jetzigen Stande der Sache
etwas für den Gelingen der Unternehmung
sagen kann. Freilich habe ich
immer wieder den Rath gegeben die

Probehefte zu den Herren Mitglieder
des Comités und Mitarbeiter zu ver-
theilen, doch habe ich Heill nicht
darauf bringen können, weil mir es
scheint die Gefahr davon abzu-
wehren zu müssen, welche, wenn in Wien ein
neue günstige Aussage gemacht wird,
noch wieder anders redigirt werden
müssen. Nun es wird sich bald
zeigen, was da in Wien heraustritt
und bei solch einer mir Geduld
thun.

Ihre Frage in Bezug auf Kti ist
klar, ich bin sehr wohl kann ich bei-
den nicht beantworten. Ein solches
Namen ist mir in dem selbigen Ge-
schichte nicht aufgefallen, doch

Wenn es schon bei Bakkeri erwähnt
wird muss es unter der ersten Gledige-
ken gelehrt haben. Auch die Nische ist
mir räthselhaft, weil es, soviel ich
weiss, weder ein Ort-, noch ein Volk's oder
Stammes- u. d. g., beziehungsweise
377. giebt. Eben so wenig sehe ich
ein, woraus das Wort etwa corrupt
sein könnte, denn a 377. 95. ist wohl
nicht zu denken. Vielleicht wäre der
Name ausfindig zu machen, wenn be-
kannt ist in welche handschriftliche
er bei Bakkeri erwähnt wird.

An Vollen habe ich, wie Sie
dünkte, geschrieben, dass erhielt
ich bis jetzt noch keine Antwort.

Mit herrlicher Grüsse

H

M. H. Houtman.